

Gasthof Grumbach.

Sonntag den 17. April

Theaterabend mit Ball.

Wiederholung des Lustspiels
„Hans Huckebein“

von Mitgliedern des Turnvereins.

Anfang punkt 7 Uhr. Anfang punkt 7 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bitten

Paul Bohr, Der Vorstand.

Neu eröffnet.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Wilsdruff und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich im Hause **Dresdner Straße 68 ein Lebensmittelgeschäft eröffnet** habe und empfehle:

Ba. Schweineschmalz das Beste, was es gibt, garantiert rein.	11.50
ff. geräuch. Speck kernige Ware, nicht tranig.	10.00
fetter Salzspeck	8.50
pa. Border-Schinken	10.00
hochfeines Rauchfleisch rein geschm.	9.50
feinste Holst. Tafelmargarine wie gute Landbutter, in Würfeln	10.00
pa. hausfchl. Landwurstwar.	17.00
Feinste Harzer Käse	0.60
große frische Landeier	1.00

Indem ich versichere, nur gute und reelle Waren zu führen, bitte ich um gütige Unterstützung und zeichne

Hochachtungsvoll

Otto Zichoke und Frau.

Militärverein

Sonnabend den 16. 4. 8 Uhr

Vortrag:

Die große Lüge!

Alle Kameraden sind mit ihren Angehörigen und Freunden eingeladen.

Achtung!

Strohüte werden nach neuesten Formen umgenäht, gepreßt, auch gefärbt bei

Martha Red, Wilsdruff, Strohhutmäherer, Meißner Str. 286 d. 1. Stg.

Geschäfts-Uebnahme.

Allen meinen verehrten Kunden von Stadt und Land die Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage meine **Fleischerei** an Herrn **Otto Schumann** verpachtet habe. Indem ich allen, welche mich gütigst unterstützten, meinen herzlichsten Dank ausspreche, bitte ich gleichzeitig, dasselbe Wohlwollen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Wilsdruff, am 14. April 1921.

Hochachtungsvoll
Fleischermeisterin **Ella verw. Schirmer.**

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir, die geehrte Einwohnerschaft von Wilsdruff und Umgegend davon in Kenntnis zu setzen, dass ich mit dem heutigen Tage die **Fleischerei** der **Frau Ella verw. Schirmer** pachtweise übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Kundschaft reell und preiswert zu bedienen und bitte ich, das meiner Vorgängerin entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Otto Schumann, Fleischermeister.

Möbelgeschäft und Lackiererei Max Löwe, Parkstraße 134.

Empfehle mein großes Lager in mod. Küchen, Wohn- und Schlafzimmern in Weiß, Eiche und Nußlackiert, Herren- u. Speisezimmer in echt Eiche und Nußbaum, Matratzen, Sofas, Chaiselongues sowie einzelne Stücke.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Handdrillmaschine

(einreihig) zum Rüben- und Möhreendrillen sowie

1 Dippelmaschine

empfiehlt preiswert

M. Heyde, Seeligstadt.

PATENT

Musterschutz

Warenzeichen

durch das Patentbüro Krüger

Dresden, Schönebergstr. 21/22

Birtschäftsmädchen

Wegen Erkrankung der Hausfrau wird zum baldigen Antritt ein **Mädchen**, welches gut melken kann und sich keiner Arbeit scheut, bei Familienanschluß gesucht. Werte Angebote unter D. D. postlagernd Wilsdruff.

Zur Kückenaufzucht



empfehlen
Spratts Kückenfutter, Futterhirse, Futterreis, Mais, gerissen, Fa. Gustav Adam, Wilsdruff.

berg und Grosshennersdorf noch ein solches von Königstein an der Elbe!

Wie schwer der Nachweis des sich so sehr der Beobachtung entziehenden Tierchens überall dort ist, wo es nicht gerade häufig vorkommt — und das scheint mit Ausnahme vielleicht der Lausitz, wo die Haselmaus etwas zahlreicher auftreten scheint, an den meisten der sächsischen Vorkommen der Fall zu sein — mag meine Auffindung des Tieres auf dem Rochlitzer Berge dartun. Ich habe hier jahrelang mit grossem Eifer, aber immer vergeblich nach ihm gesucht, da ich auf Grund einiger älterer, mir von Waldarbeitern gemachter Mitteilungen von seinem Vorkommen hier fest überzeugt war, bis mir dann schliesslich der Zufall zu Hilfe kam. Ich hatte vier junge Waldhänze in Pflege und diese in meinem Elternhause auf dem Rochlitzer Berge in einem Raume untergebracht, dessen Fenster Tag und Nacht offen stand und durch das dann die alten Vögel des Nachts ein- und ausflogen und ihre Jungen mit Futter versorgten. Unter den von ihnen dabei herbeigebrachten Beutetieren befand sich auch die von mir so lange gesuchte Haselmaus.

Die Haselmaus bewohnt in unserem Sachsenlande nach den bisher bekannt gewordenen Fundorten das Tiefland und Hügelland, steigt auch in die niederen und wärmeren Lagen der Gebirge empor, meidet aber alle rauheren, durch das Vorherrschen der Fichte charakterisierten. Sie scheint sich in dieser Beziehung ganz wie der Siebenschläfer zu verhalten, mit dem sie in Nordwestsachsen sowohl wie auch in der Elbland das Verbreitungsgebiet teilt. Sie verbreitet sich vom Elbgebiet aber dann weiter nach dem Osten und scheint nach allen mir vorliegenden Nachrichten hier auch ihre grösste Häufigkeit in Sachsen überhaupt zu erreichen. Sie findet sich in Busch- und Feldgehölzen sowie in lichten, an Unterholz und Gebüsch reichen Laubwäldern, scheint sich im Gegensatz zu ihren beiden grösseren Verwandten nicht oder nur höchst selten auch an den Wohnstätten der Menschen einzustellen.

Aber der Haselmaus Lebensgewohnheiten in Sachsen liegen fast gar keine Angaben vor. Oberlehrer Schütze in Rachlau sagt nur kurz, dass das Tier in Grashalmen unter Baumwurzeln überwintert, im Sommer aber in Nestern auf allerhand Gesträuch sich aufhält. Kramer erwähnt ein Nest in Himbeer- und Heidelbeersträucher und berichtet von einem Tiere, das im Februar mit Laubstreu in einen Stall gelangt war. Zwei von mir in Westsachsen gefundene Sommer-nester besaßen einen Durchmesser von etwa 8 cm, waren aus im Inneren feineren, äusserlich aber gröberen Grashalmen hergestellt und besaßen bei der üblichen Kugelgestalt eine seitliche Eingangsöffnung, vor die das im Neste befindliche Tier ziemlich dicht allerlei Pflanzenmaterial zieht. Über den Beginn der Winter-ruhe, auf den natürlich das Wetter von grossem Einfluss ist, liegen sichere Beobachtungen aus Sachsen nicht vor, das Erwachen aus ihr scheint aber ein verhältnismässig spätes zu sein und kaum vor Ende April zu erfolgen.

¹ Neuerdings ist sie in der Oberlausitz noch auf dem Czernoboh, am Dechberg und bei Warbis-Halendorf festgestellt worden.

(Schluß folgt.)

Schuldrückung: Verein für Natur- und Grasmuseum durch Oberlehrer Hübner, Wilsdruff, Druck und Verlag: Walter Schmitt, Wilsdruff.



Die Schlafmäuse unseres sächsischen Vaterlandes.

(Fortsetzung) Rud. Zimmermann, Dresden

Nur einmal liess die eine dieser Angaben auf die kleine Haselmaus schliessen, während mir gemachte Mitteilungen von nächtlicherweise angenagtem Kernobst aus Niederwartha sowohl wie aus Oberlössnitz auch auf eine der grösseren Arten hindeuten und für Niederwartha ja auch für den Siebenschläfer gelten dürften. Für die Haselmaus sowohl wie auch für ihre beiden grösseren Verwandten sind in dem baum- und gartenreichen Elbtale unterhalb Dresdens alle Bedingungen des Vorkommens gegeben, und ich zweifle nicht daran, dass uns ausser für den Siebenschläfer hier auch noch der sichere Nachweis einer oder der beiden anderen Arten gelingen wird. Der von Reibisch unter Berufung auf O. Klotze angegebene Fundort Bärenstein ist in Ermangelung jeder näheren Bezeichnung gleichfalls nur mir Vorbehalt zu benutzen; wenn man auch im Hinblick darauf, dass die Reibisch'schen Angaben sich in der Hauptsache auf Dresden und dessen nähere und weitere Umgebung beziehen, das bei Cranzahl im Erzgebirge gelegene Dorf Bärenstein aus dem Kreise der Betrachtungen lassen kann, so bleiben doch immer noch Zweifel bestehen, ob es sich dabei um die im Müglitztale gelegene Stadt Bärenstein oder, was ich für wahrscheinlicher halte, um den Fels Bärenstein in der Sächsischen Schweiz, an dem ich leider bisher noch keine eigenen Nachforschungen nach dem Nager anstellen konnte, handelt.

Im Dresdener Zoologischen Museum befinden sich Belegstücke von Schandau, Schmilka, dem Grossen Winterberg und von Untersachsenberg im Vogtlande. Ich selbst erhielt zuverlässige Angaben über das Vorkommen des Gartenschläfers bei Schneeberg im Erzgebirge und am Zeughaus in der Sächs. Schweiz sowie vom Wirt auf dem Pfaffenstein, der den Schläfer sehr

Industrie- ● Saat- ● kartoffeln

gelblich sowie 2408

Up do date

aus Sandboden treffen ein-
Bestellungen erbittet

Ernst Winkler,
Lampersdorf, Fernspr. 558.

Rhabarber Bid. 50 Brg., Erdbeer-, Kohlrabi- u. Salatpflanzen desgl. Bidgen vert.
Oskar Lentz, 245
Kornhaus Wilsdruff.

Saat- kartoffeln: Up do date Industrie

treffen ein. Bestellungen er-
bittet

Louis Kühne,
Hofmühle.
562 Fernsprecher 42.